

Tabelle 1: Gefundene Arten in den Untersuchungsquadraten 2003

	Summe Flächen	Mittel Flächen (n=30)	Standard- abweichung ¹⁾	Minimum	Maximum
Gräser	20	7,3	+/- 1,8	5	13
Kräuter	34	10,5	+/- 3,5	2	15
Leguminosen	2	1,3	+/- 0,4	1	2
Σ	56	19,0	+/- 4,1	9	24

1) Mittelwert +/- Standardabweichung entspricht Bereich bei ca. zwei Drittel der untersuchten Flächen

Tabelle 2: Anteil der Artengruppen in % der Grünmasse im ersten Aufwuchs 2003

	Mittel (n=30)	Min.	Max.
Gräser	78,8	51	98
Kräuter	16,7	2	44
Leguminosen	4,5	< 1	14

Tabelle 3: Gefundene Artenzahlen (in 2003) pro Fläche in Abhängigkeit ihres Anteiles in der Grünmasse im ersten Aufwuchs

Anteil in der Grünmasse von	Gefundene Artenzahl pro Fläche				
	Min.	unteres Viertel	Mittel (Median)	oberes Viertel	Max.
... mindestens 3 %	3	5	6	7	10
... mindestens 5 %	1	3	4	5	7
... mindestens 10 %	1	2	2	3	4

Tabelle 4: Klassifizierung der in 2003 gefundenen 56 Arten nach Häufigkeit ihres Auftretens und ihres mittleren Masseanteiles im Bestand

	Grünmasseanteil in % des ersten Aufwuchses 2003			
Stetigkeit (%)	> 5	1-5	< 1	Σ
80 – 100	Deutsches Weidelgras Gemeine Rispe	Knautgras Wiesenrispe Gew. Löwenzahn Weißklee	Gänseblümchen Scharfer Hahnenfuß	8
50 – 79	Wiesenfuchsschwanz	Bastardweidelgras Bärenklau Kriech. Hahnenfuß Spitzwegerich Stumpfl. Ampfer	Faden-Ehrenpreis Gem. Hornkraut	8
10 – 49		Goldhafer Wiesenlieschgras Ruchgras Rotschwingel Wiesenkerbel	Jährige Rispe Quecke Weiche Trespe Wiesenschwingel Feld-Ehrenpreis Frauenmantel Gundermann Hirtentäschel Sauerampfer Schafgarbe Scharbockskraut Vogelmiere Wiesenkümmel Wiesenschaumkraut Wiesenrotklee	20
< 10	Rauhaariger Kälberkopf	Glatthafer Kammgras Rotes Straußgras Hundsstraußgras	Rasenschmiele Wolliges Honiggras Ackerschmalwand Bitteres Schaumkraut Breitwegerich Gamander-Ehrenpreis Gew. Schlüsselblume Giersch Große Bibernelle Kriech. Günsel Margerite Pfenningkraut Quendel-Ehrenpreis Rote Lichtnelke Wiesenlabkraut	20
Σ	4	18	34	56

Tabelle 5: Wichtige Pflanzenarten im oberbayerischen Intensiv-Grünland – Häufigkeit des Vorkommens, Mittel und Spannweiten ihres Masseanteiles

obere Reihe: 2003 (n = 30) untere Reihe: 2004 (n = 26)	Stetigkeit (%)	Statistische Parameter ¹⁾ zum Anteil in der Frischmasse (%) im ersten Aufwuchs				
		Min.	- 25	Median	+ 25	Max.
Deutsches Weidelgras	100	2	6	16	36	79
	100	5	8	18	32	75
Gemeine Rispe	100	4	24	38	48	59
	100	1	5	9	18	32
Knaulgras	93	< 1	2	3	5	20
	100	< 1	3	4	10	22
Wiesenrispe	90	< 1	< 1	2	3	18
	92	< 1	< 1	3	8	57
Wiesenfuchsschwanz	63	< 1	3	4	17	34
	62	< 1	5	7	25	48
Bastardweidelgras	50	< 1	< 1	1	3	38
	50	< 1	< 1	2	3	26
Goldhafer	40	< 1	3	4	7	17
	50	< 1	1	2	9	35
Wiesenlieschgras	40	< 1	< 1	1	4	8
	42	< 1	< 1	1	3	6
Quecke	30	< 1	< 1	< 1	2	2
	42	< 1	< 1	1	3	12
Gewöhnlicher Löwenzahn	100	< 1	2	4	7	19
	100	< 1	3	5	8	19
Stumpfblättriger Ampfer	77	< 1	< 1	1	4	16
	85	< 1	< 1	1	5	18
Scharfer Hahnenfuß	83	< 1	< 1	< 1	< 1	2
	77	< 1	< 1	< 1	1	3
Kriechender Hahnenfuß	70	< 1	< 1	2	6	12
	69	< 1	< 1	4	5	28
Spitzwegerich	70	< 1	< 1	< 1	1	12
	69	< 1	< 1	2	3	32
Bärenklau	63	< 1	< 1	2	4	24
	65	< 1	< 1	2	3	16
Wiesenkerbel	27	< 1	< 1	1	2	5
	35	< 1	< 1	< 1	2	4
Weißklee	100	< 1	1	4	6	14
	100	< 1	3	7	18	28
Rotklee	60	< 1	< 1	< 1	< 1	1
	69	< 1	< 1	< 1	1	3
Aufsummierter Anteil dieser 18 Arten in der Frischmasse einzelner Flächen		85	94	97	99	100
		84	92	97	99	100

Anmerkung: Bei den einzelnen Arten wurden für die Statistik nur diejenigen Flächen herangezogen, in denen eine Art auch tatsächlich auftrat; daher würde das Ergebnis einer Addition dieser Einzelwerte von dem in der Tabelle unten aufgeführten Wert abweichen.

Tabelle 6: Beispiele von bestandesprägenden Pflanzen im Intensiv-Grünland und deren Dynamik im Vergleich 1. Aufwuchs in den Jahren 2003 und 2004 ¹⁾

	Häufigkeit des Auftretens von Anteilen > 10 % in der Grünmasse		Änderungen 2004 zu 2003	
	2003	2004	Abnahme ²⁾	Zunahme ²⁾
	in % der untersuchten Flächen		in % der untersuchten Flächen	
Deutsches Weidelgras	63	69	38	27
Gemeine Rispe	87	38	77	12
Wiesenrispe	3	15	0	27
Wiesenfuchsschwanz	27	27	4	12
Knautgras	17	27	8	23
Goldhafer	7	12	8	12
Gew. Löwenzahn	10	15	4	23
Stumpfbf. Ampfer	7	12	4	15
Kriech. Hahnenfuß	7	12	0	8
Weißklee	7	38	4	38

1) 30 Parzellen im Jahr 2003; 26 Parzellen im Jahr 2004, davon 13 gleiche wie 2003

2) Berücksichtigt wurden Ab- und Zunahmen von mindestens 5 % Masseanteil, also deutlich im Bestand zu diagnostizierende Veränderungen